

Mitteilungen des Bürgermeisters

1) Ableben von Gemeinderätin Barbara Kasakoff, Bestellung des Nachfolgers

Bgm. Mag. **Nagl**: Gemäß § 20 Abs. 3 des Statutes der Landeshauptstadt Graz ist für den Fall des Ausscheidens eines Gemeinderatsmitgliedes nach den Bestimmungen der Gemeindewahlordnung für die Stadt Graz der Ersatzkandidat oder die Ersatzkandidatin zu berufen. Gemäß § 87 Abs. 2 der Gemeindewahlordnung Graz 2012 hat der Stadtwahlleiter den Ersatzkandidaten vom Wahlvorschlag der ÖVP, Herrn Peter Mayr, auf dieses frei gewordene Mandat berufen.

Ich lade den neu berufenen Gemeinderat ein, sich von seinem Sitz zu erheben, zu mir nach vorne zu kommen und gemäß § 17 Abs. 6 des Statutes der Landeshauptstadt Graz das vom Magistratsdirektor zu verlesende Gelöbnis mit den Worten „Ich gelobe“ zu leisten.

Ich ersuche den Herrn Magistratsdirektor Mag. Haidvogl, den Wortlaut des Gelöbnisses zu verlesen und darf Sie bitten, sich von den Sitzen zu erheben.

Magistratsdirektor Mag. **Haidvogl**: Das Gelöbnis lautet: „Ich gelobe unverbrüchliche Treue der Republik Österreich und dem Lande Steiermark, gewissenhafte Beachtung der Gesetze, unparteiische und uneigennützig Erfüllung meiner Aufgaben, strenge Wahrung der mir obliegenden Verschwiegenheitspflicht und Förderung des Wohles der Stadt Graz nach bestem Wissen und Gewissen.“

(Nach Verlesung der Gelöbnisformel durch den Magistratsdirektor leistet der neu gewählte Gemeinderat dem Bürgermeister das Gelöbnis mit den Worten „Ich gelobe“ und unterfertigt das Angelobungsprotokoll).

2) Genehmigung des Protokolls

Bgm. Mag. **Nagl**: Das Protokoll über die ordentliche Sitzung des Gemeinderates vom 9. Juli wurde von Herrn Gemeinderat Mag. Rudolf Moser überprüft und für in Ordnung befunden. Vervielfältigungen ergehen an die Klubs.

3) Mitarbeiterzeitung

Bgm. Mag. **Nagl**: Auf Ihren Tischen finden Sie die druckfrische November-Ausgabe der MitarbeiterInnenzeitung „im Team“ mit vielen spannenden und informativen Geschichten von Mitarbeitern, über MitarbeiterInnen aus Graz, mit ITG, GBG, Holding, Graz Tourismus, GrazMuseum, Kindermuseum und Messe Congress Graz. Danke, dass wir auch diese Ausgabe hier wieder bekommen.

4) Auflage des Kunst- und Kulturberichtes für 2014

Bgm. Mag. **Nagl**: Es liegt auf Ihren Tischen noch etwas. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 17. Juni 2004 beschlossen, dass alljährlich vom Kulturressort der Stadt ein Kunst- und Kulturbericht über alle ausbezahlten Subventionen vorzulegen ist. Um

einen umfassenden Gesamtkulturnachweis der Stadt Graz zu ermöglichen, wurde das Kulturamt beauftragt, zusätzlich mit allen betroffenen Einrichtungen der Stadt in Kontakt zu treten, um deren kulturelle Verantwortungsbereiche in diesen Bericht möglichst vollständig einfließen zu lassen. Natürlich finden auch die beiden anderen mit dem Kulturamt verbundenen Ressorts weiterhin ihren Niederschlag, nämlich der Stadtbibliotheksbereich im Rahmen des Bildungsressorts sowie das Wissenschaftsressort. Diese politischen Zuständigkeiten spiegeln sich in den einbegleitenden Statements der zuständigen Stadtsenatsmitglieder, Frau Stadträtin Lisa Rücker, Frau Bürgermeisterstellvertreterin Mag.^a Dr.ⁱⁿ Martina Schröck sowie Herr Stadtrat Kurt Hohensinner, MBA, wider.

Erstmals wurde die Publikation für das Budgetjahr 2003 vorbereitet, wobei Graz sich gegenüber den anderen Landeshauptstädten und Bundesländern seit damals zur besseren Vergleichbarkeit der Daten beispielhaft des LIKUS-Systems, also der von der Landeshauptleutekonferenz beschlossenen „länderübergreifenden Initiative Kulturstatistik“, bedient.

Da die „Statistik Austria“, eine wesentliche Lieferantin für Vergleichsdaten aus den Bundesländern und anderen Städten, die Kulturstatistik erst nach dem Sommer fertigstellt hat, kann der Kunst- und Kulturbericht erst für die November-Sitzung aufgelegt werden.

Der Kunst- und Kulturbericht über das Jahr 2014 liegt jetzt auf Ihren Plätzen auf. Ich danke den zuständigen Stadtsenatsmitgliedern und Herrn Dr. Grabensberger für dieses umfassende Werk.

5) Änderungen in Ausschüssen

Bgm. Mag. **Nagl**: Aufgrund des Ablebens von Frau Gemeinderätin Barbara Kasakoff sind in den Ausschuss-Besetzungen einige Änderungen jetzt erforderlich. Dazu sind vom ÖVP-Club nachfolgende Vorschläge vorgelegt worden:

Im Ausschuss für Verfassung, Organisation, Gender Mainstreaming, Katastrophenschutz und Feuerwehr sowie internationale Beziehungen und Menschenrechte Ersatzmitglied anstelle von Barbara Kasakoff nunmehr Daniels Gmeinbauer. Im Allgemeinen Berufungsausschuss einschließlich Dienstrechtsangelegenheiten und Angelegenheiten der KFA anstelle des Mitglieds Barbara Kasakoff nunmehr Peter Mayr. Im Ausschuss für Stadt- und Grünraumplanung anstelle von Ersatzmitglied Daniela Gmeinbauer nunmehr Peter Mayr. Im Ausschuss für Bildung, Integration und Sport anstelle des Ersatzmitgliedes Barbara Kasakoff nunmehr Peter Mayr. Im Ausschuss für Soziales war Frau Barbara Kasakoff Mitglied, sie wird nunmehr durch Ingrid Heuberger ersetzt, Ersatzmitglied anstelle von Ingrid Heuberger nunmehr Peter Mayr. Im Ausschuss für Jugend und Familie, Frauenangelegenheiten, SeniorInnen und Wissenschaft war Barbara Kasakoff Ersatzmitglied, sie wird nunmehr von Stefan Haberler, MBA vertreten. Im Ausschuss für Umwelt und Gesundheit war Harry Pogner Mitglied, nunmehr Peter Mayr. Im Kulturausschuss ebenfalls war hier Barbara Kasakoff Ersatzmitglied, nunmehr Harry Pogner. Im Ausschuss für Verkehr, Mitglied war hier Ingrid Heuberger, nunmehr Peter Mayr. Gemeinderätliche Personalkommission Ersatzmitglied anstelle von Barbara Kasakoff nunmehr Dipl.-Ing. Georg Topf.

Ich ersuche die Mitglieder des Gemeinderates, die mit diesen Vorschlägen einverstanden sind, um ein Zeichen mit der Hand.

Die Mitteilung wurde einstimmig angenommen.

Bgm. Mag. **Nagl**: Nachdem wir im vergangenen Jahr bei einer Gemeinderatssitzung die Termine für das heurige Jahr festgelegt haben, hat sich auch ein Fehlerteufel eingeschlichen. Wir haben in der Dezember-Sitzung mit Beginn 9.00 Uhr ausgeschrieben, als wäre es eine Budget-Sitzung. Da wir ein Doppelbudget haben, wird das bitte nicht um 9.00 Uhr beginnen, sondern wie alle übrigen Gemeinderatssitzungen erst zu Mittag um 12.00 Uhr.